

1  
Pamm

Buch für  
Jah

Leong Gn. d. J. 1787

in Rengburg in  
der Schweiz



# VOR REDE. Einiges Brieft

Manuskripten Liebe ist nicht unersetzlich  
pflichten. Ein jüdischer ist das  
= binden. Das andere Glück auf jüdische  
gute Art zu befördern. - Liebe Liebe  
hat aber keine Lust zu tun. Von dem  
Kater liegt uns ein wenig mehr am Herzen  
als ein anderer. Dem Brieft hat ein Kater  
lieber einen gewaltigen einen binden muss  
als ein anderer manuskript. Daraus last die  
aber gar nicht schlafen. Das man einen  
oder den anderen nicht lieben muss. Weil  
er uns nicht liebt oder uns nicht angest  
den jüdischen kann den geseht der Brieft  
nutzen gesondert. - Da ist aber auch  
nicht mit Brieft begeben. Ein  
das muss und auch ein wenig  
binden

#

kindes besitz also Vater sein, so was =  
 kinden mit dir gethan der natur nicht nur  
 zum Wohl meins mitmüssen bei zutragen.  
 sondern auch die dinst. Die glück und die  
 woffasat meins nachkömlinge gründen und zu  
 führen. Ein wunde müssen das ist jetzt im  
 klain der armuth zergahn, und getruht vinnung  
 von jandro man verastet und woffasat =  
 kein abricht viel von vortan nicht glauben  
 und das ist von ihnen klagen ofann und das  
 nur der vngun, weil von woffasat zelt für  
 die sorgten die wenig um gethan und family =  
 vorken babinnantun und die nimmast nennu =  
 = nntun; Durch die nachlässigkeit von  
 woffasat können jetzt die bedauerung =  
 = eündig kein nam und gebührent ackerisp =  
 die können nicht be wissen von der woffasat  
 die.

#

woffalten von die von der löblich abricht als  
 bürgen auf und an geminnen worden. Das  
 auch noch im fass. Das die die dinst können  
 so sind diese bürgen nicht von diesen nimmast  
 ne nimmast vortan. Das die die bürgen nicht  
 nicht geminnen können, und kein abricht das  
 = belbe geben wil.

Da und die zucht in meine dinsten gefüllt  
 ist, und man nicht weiß ob gute oder böse  
 glückliche oder unglückliche zeit und umstände  
 folgen werden; so nötig ist mich meine liebe  
 vorken ist zu mich fragen, meine dinsten  
 und nachkömlinge. Auf gegen vortan dinsten  
 zu vorken; was bitten ist dinsten besitz  
 so fort zu fassen, ein man dinsten angfangen  
 hat; die vorken dinsten die, wofen das ge =  
 = dinst dinsten dinsten, was und so ist  
 gebosene und getruht worden bis.

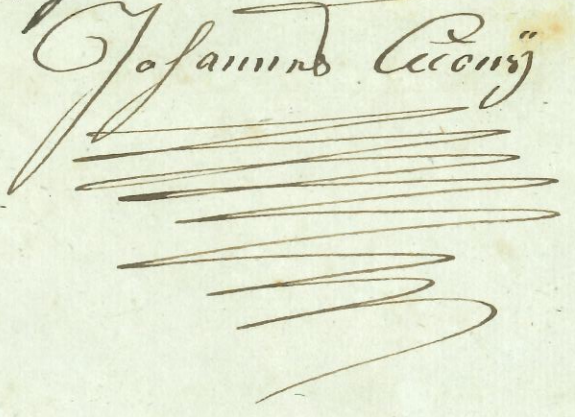
#

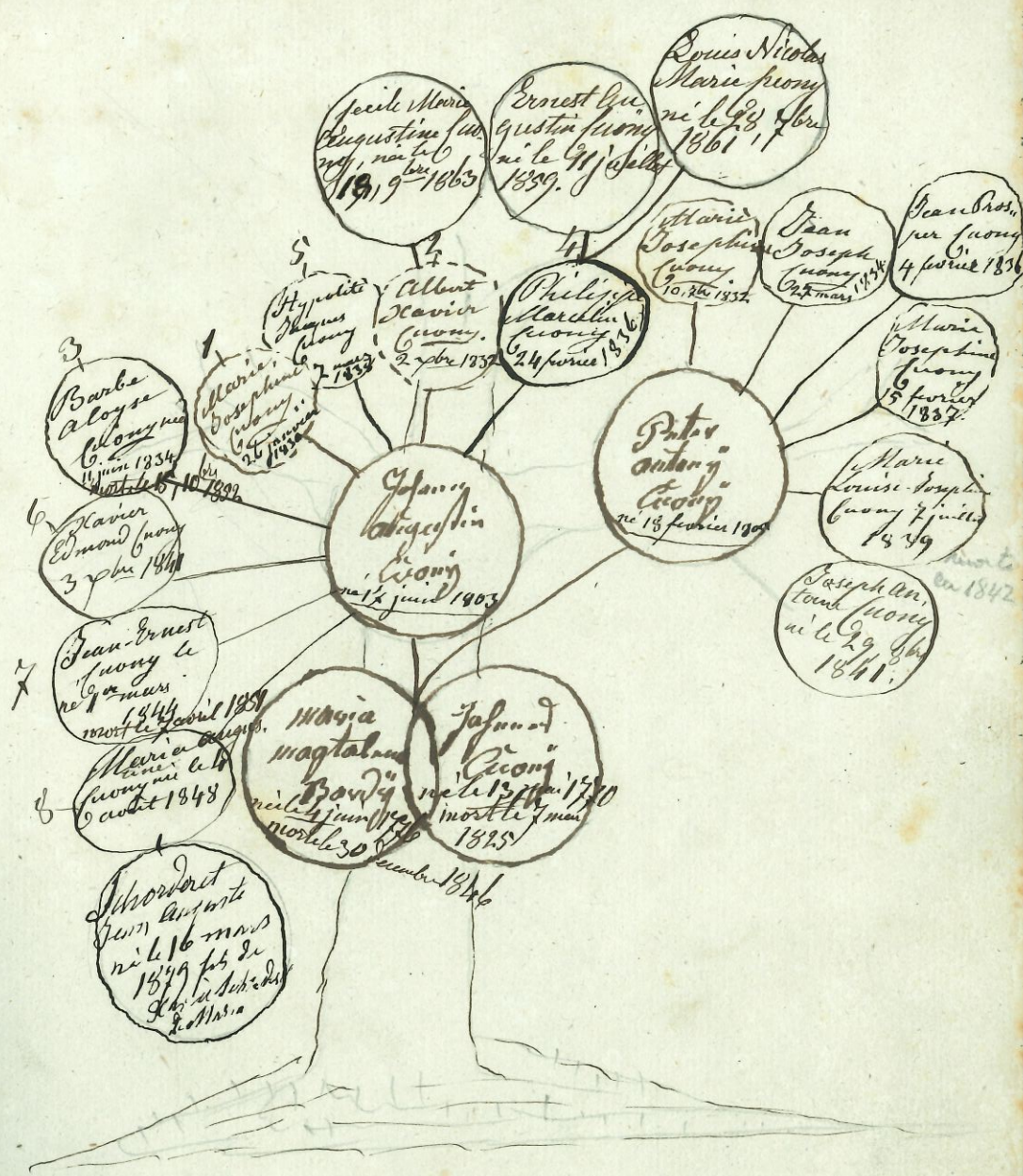
Esse Cardat finden God sey mit mir zugetragen  
hat, von ich und ich in Lüneburg als Bürger  
an gerufenen Cardat, und von ich gebost hat  
mit alt Bürger zu Empfangen.

hüfte man sich ad so ein wissen, das das ganze  
Land gethilt ein Burgüngeu Hofen sein  
und nach im fall, das die nachkommen schaft ihren  
Stamort und den schriftten weisen solten, die die  
alles ordentlich thun können.

Allein ich bitten Euch also, thuen Kinder  
und nach künigen, schenket alles ordentlich auf  
von geboren, und von lacht, und von nicht  
und be wohnt die von dem Land ad nicht schaft  
gedenket ein Kind müße ad mich gebost  
und ein Kind schenke ich Burgost, Euch zu be-  
glücken, und nicht was zu diesen, macht nicht  
Euch die nicht solten Hofen gebost zu  
- Zabre.

#  
und sorgt auf gleiche Weise für Euer  
Kinder; Euer glück zu befördern lag mir am  
Herzen, deset also, was ich für Euch hat  
gesehen. Ich:

Johann Coccius  




f. 51  
Fürst Maximilian Anton  
in  
Herrnburg in der Schweiz

---

---

1  
Johann Anton Waser in Brisslag  
sein hantwirden N. 18. 5. may 1770  
Von Joseph Anton Waser  
nämlich Johann Anton Bürger zu  
Brisslag und Margrita Faltzfall  
Büch von Brisslag. gekauft -  
N. 19. 5. may 1770 in der Waser  
zu Waser. Die götz Waser Joseph Faltz-  
fall. Die götz Waser Magdalene  
Faltzfall Büch von Brisslag. -

---

---

Zweitens,

Hat Johann König das Unglück ge-  
habt, dass im ersten Jahr seines Alters  
einmal zu Wurlinzen und ist gestorben, also  
von seiner Kindmutter auf seinen  
Vordern bis in das 15te Jahr seines  
alters, darauf war er gewöhnlich sein  
glück wieder zu Wurlinzen namentlich bei  
seineren Ländern n.3.

Drittes.

Durch die Verheiratung des Allersächsischen  
Königs sein Vater ihm das Königs-  
Geld erblich lassen haben, auf diesem  
Geld erblich hat er viele Jahre und der  
Freunden zu gebraucht, auch verlässt er  
und andere beständigkeiten bis zu  
dem Reichthum nach Langenburg geführt hat  
und all da sein glück gefunden bis zu  
seiner Freyheit.

Viertes.

Im 5ten Monat 1801 hat er sich  
als ein in Linzer Stadt mit einem  
Königlichen Namen Maria-  
Magdalena Bardi Freyheit  
und haben mit ihm anders im Frieden  
gelebt bis an zu Ende.

Fünftens.

Im 7ten Monat 1805 Freyheit  
bis das erste Jahr namentlich Johann  
Augustin König. Wulfen ist ge-  
dient worden in der Pfalz bis zu  
St. Nicolaus in Langenburg d. 19ten. hat  
sein gütig Vater Johann Augustin  
Königlichen und gehen dass Maria-  
Catarina Bardi. Und von  
Langenburg.

England

Drei Jüngter Josef sehr geliebt  
J. 186. Sonntag 1805. nämlich  
Peter Antonij Antonij, gedankt zu  
Nicolaus in der Stadt pfaffen  
J. 205. tito. Drei götly sehr Peter  
Antonij Hoffstaller, und die gottin  
sehr Franziiska Briefs geliebt  
J. mit Brüdern von Freyburg

Rechnung

J. 195. Grenber 1805 hat er die  
Solovinnen haben. sehr geliebt  
und jählich der Stadt sehr auf 12 fr.

fr  
5

12

Rechnung

J. 105. J. 1809 hat er die in  
überseht dem zwei sehr alle Bürger  
und gemein große Freysachen haben  
er hat bezahlt dem Bürgerbrief  
Die von von - - -

Rechnung

J. 15. J. 1809 ist er dem drei  
zwei sehr und sehr hündling. von  
niere sehr abrichtit näher alisiert  
worden für die von von - -

Rechnung

Wasser er mit dem sehr nicht von  
= güngt. Die wählverlierer gegen Tieren  
grünlich und hündler oder sehr. Gynicht  
er sehr veridert. sehr gleich zu besond  
=

fr

74

220

fr  
5



#  
und freistatt. Das Bürgerrecht  
in dieser Stadt zu haben. Die  
Zeit ist die von in der Gesetz  
des Büch. lat.

altst. 9

N. 165. Wohnung 1815 hat zu sich samt  
seiner Frau Josef, als in dieser  
Stadt freiburg als Bürger und ge-  
= mein groß Empfangen haben  
und alle nach bewilligt für -

978

Zwölftes

hat ob ihm alle zu seinen  
grasland, mündig in überhof  
und naturalisation und Bürger  
zu werden geboten -

1272

2

13ten.

Am 24 Mai 1825 starb obgen-  
anntes Josef Cuony  
Da am 10 Mai in der Kirche  
zu St. Josef auf der Matten  
in Freiburg in der Pfarrei St. Jakob  
zu Gintantien, zu Josef, häusl.  
Josef Augustin, u. Peter Anton  
Cuony; der wohnhaft in der  
Zukunft 20 Jahr alt. Josef Cuony  
Haim-Patten in Freiburg starb.  
Pater alt 55 Jahr. Der Haim-  
Pater fortgesetzt mit dem  
alters Josef Augustin Cuony.

§ 14.

Am 24. März 1828 wurde Josef Augustin  
Cuony als adjunkt Schreiber des Municipal  
Raths der Stadt Freiburg ernannt.

§ 15.

Am 11. Mai 1829 wurde Josef Augustin  
mit der Maria-Magdalena geb. Eder. u. wohnt  
in der gärteligen Haus in der neuen  
Kung zu Freiburg.

am 26. Junius 1830 um fünf Uhr  
Morgens, wurde dem Johann Augustin  
Cunoy ein Mädchen geboren von  
und Ignazius Maria Magdalena geb.  
Eder. Dasselbe Mädchen wurde  
am 31 Junius in der St. Hilbrand Kirche  
zu Gönzburg getauft, und es wurde  
Maria Josephine genannt. Die Eltern  
sind Johann Eder, und Katharina Maria  
Magdalena Cunoy geb. Bady.

§ 17.

am 26. Febr. 1831. um fünf Uhr  
Morgens, wurde dem Peter Anton  
geb. Bader, ein Sohn geboren  
von seiner Gemahlin Johanna  
geb. Bader, und sein Kind Johannes  
geb. Bader.

§ 18.

am 22. Junij 1832 um fünf Uhr  
Morgens, wurde dem Peter Anton  
geb. Bader, ein Sohn geboren  
von seiner Gemahlin Johanna  
geb. Bader, und sein Kind Johannes  
geb. Bader.

§ 19.

am 10. Febr. 1832 um 12 Uhr  
Morgens, wurde dem Peter Anton  
geb. Bader, ein Sohn geboren  
von seiner Gemahlin Johanna  
geb. Bader, und sein Kind Johannes  
geb. Bader.

am 27. Junij 1832 um fünf Uhr  
Morgens, wurde dem Peter Anton  
geb. Bader, ein Sohn geboren  
von seiner Gemahlin Johanna  
geb. Bader, und sein Kind Johannes  
geb. Bader.

§ 20.

am 27. Junij 1832 um fünf Uhr  
Morgens, wurde dem Peter Anton  
geb. Bader, ein Sohn geboren  
von seiner Gemahlin Johanna  
geb. Bader, und sein Kind Johannes  
geb. Bader.

§ 21.

am 27. März 1834 um 8 Uhr  
Morgens, wurde dem Peter Anton  
geb. Bader, ein Sohn geboren  
von seiner Gemahlin Johanna  
geb. Bader, und sein Kind Johannes  
geb. Bader.

Dem Vater war Joseph Gumpfer groß  
Sohn der Mutter der Lindt, und die  
Patrin Catharina Gebornen gab Gumpfer  
war.

§ 22.

Luony Den 11. Junij 1834 um 2 Uhr Mor.  
gend, wurde dem Joseph Augustin Luony  
ein Mädchen geboren von seiner  
Gemeinlich Maria Magdalena geboren  
war: es wurde am 15. gläubigen Mo.  
nath in der St. Nicolaus Kirche allhier  
getauft und erhielt den Namen  
Barbara Aloysia. Dem Vater war  
H. Buton Leuter von Land in  
Lauton Unterwalden, Oberstleutnant  
in Zuyburg, und die Patrin St.  
Barbara Kirche gab. Michon von Maro.  
neus.

§ 23.

Luony Den 14. Jovennij 1836 um 8 Uhr Mor.  
gend wurde dem Peter Buton Luony  
ein Knab geboren von seiner Gemeinlich  
in Doratta Gumpfer. es wurde am

5. gläubigen Monats zu St. Nibeland  
allhier getauft, und erhielt den Namen  
Joseph Prosper. Dem Vater war  
Joseph Augustin Luony, Stadtphysicus,  
und die Patrin St. Helene Grauser.  
beide von Zuyburg.

§ 24.

Luony Den 24. Jovennij 1836 um 10 Uhr  
Morgens wurde Maria Magdalena  
geboren war, Gumpfer der Joseph  
Augustin Luony, ein Knab. Am  
28. gläubigen Monats wurde er in der  
St. Nibeland Kirche unter dem Namen  
Philipp Marcellinus getauft. Dem  
Vater war H. Marcellin Zurbinder  
Landammann, Leutnant, und seine Patrin  
St. Marie Madeleine Furrer, von  
Düb im Ort.

§ 25.

Luony Den 15. Jovennij 1837 wurde dem Pa.  
Marie der Buton Luony ein Mädchen geboren  
Josephine von seiner Gemeinlich Doratta Gumpfer.  
es wurde am 19. gläubigen Monats zu  
St. Nibeland allhier getauft und erhielt den  
Namen Maria Josepha. Dem Vater war  
H. Joseph Major Fetzendler und die  
Patrin Marie Josephe Kächler von Marly.

Luony  
Hypolite  
Jurgens

Den 24. Decz 1838 um 5 Uhr Mor  
gund, Guentherus Wittigoy gabofo  
Maria-Magdalena gabofo in der  
Kirche der Joh. Augustin Luony in  
Ludw., gehalten am 11. glänsen Monat  
in der St. Nikolai Kirche, unter der  
Herrn Hypolite-Jurgens getauft wurde  
in. Die Patze war Hr. Jurgens Remy  
von Pharnoy, adjoint du chancelier, und  
Mutter Herrin M<sup>re</sup> Maria Magdalena  
von Wittigoy, Leigold gab. Zöulufar  
von Zoniburg.

S 27.

Luony  
Augustin

Den 26. Febr 1838 verheiratet Johann  
Augustin Luony mit Frau in der  
Kirchen-Haus sub N<sup>o</sup> 25 in Zoniburg  
von der Ehe Johann Klibla, und  
die Frau von 8500 fr. für bezeugt  
und abur erst am 29. Juli 1839

Luony  
Marie Louise  
Josephine

Den 24. July 1839 um 8 Uhr  
Abend, gabofo Maria-Josepha  
Josephine in der Kirche der  
Luony in Wiedera gehalten am  
24. glänsen Monats in der St. Nikolai  
Kirche zu Zoniburg unter der  
Marie-Louise-Josephine getauft wurde.  
Die Patze war Hr. Louis Schiffelle  
Lehrer von Zoniburg, und Mutter  
Herrin M<sup>re</sup> Marie-Louise-Josephine  
Kern gabofo von Zoniburg.

S 28.

Da der jüngere der zugehörigen  
Luony mit Maria Peter Anton Luony, Pa  
Pere Antoine eine geheime nicht gut verstandene und  
mit Geldern behaltene war, nicht und  
auf dem Subventoriumal, sondern  
und einigermassen in Zoniburg.

man, mishta us aus dem Lauten  
 auf bayern, ignit nri capiatu lro.  
 hant auf isa lottata. so fluchtete  
 auf nach Wigen, und wofund us dort  
 nri Zeit lang abhin yu wignit  
 bavins us raim yonzu fomitia zu  
 auf. Dinst Juliae friburg am  
 19. j. gbris 1839 und wofur all is hanc  
 gnotit mit. Die Mutter Maria  
 fudung gabofona Bardy, bay lacta.  
 ta in nach Wigen, in dem ober  
 am 10. j. gbris glaisen fofond wignit  
 zurit, auf ginnig zu isam alturan  
 fofna Augustin fofond in der Dinsten  
 Gafu in friburg.

S. 29.

suony fofna Augustin Liwong, der alturan fofna  
 Augustin der fofna, ignit am 28. july 1840 gnotit  
 fofonibus der dinsten Augustin friburg  
 yau waatwotfa nriwout, und am 2. j.  
 gbris 1840 wofalt us die Patenta nriwout Notar.

suony am 29. Maunmonat 1841 in  
 4. 2. fofna Woyand, bonesta Maria  
 Joseph Anton fofna fofonibus fofonibus  
 fofna fofonibus Liwong in Liw.  
 tain zur Welt, wofalt am  
 31. dito in der dinsten Liwisa  
 zu Wigen unter der dinsten  
 fofna fofonibus wofalt wofonibus  
 fofna fofna wofalt fofonibus  
 fofonibus fofonibus und die fofna  
 fofna fofonibus fofonibus wofonibus  
 fofonibus fofonibus.

S 31.

suony am 3. j. fofonibus 1841 in  
 3. 2. fofna Woyand, gabofna Maria  
 Woyand fofonibus fofonibus fofna  
 fofonibus der fofna Augustin suony  
 fofonibus fofonibus und Notar, nri  
 Liwoblan, wofalt am 5. j. dito in  
 der dinsten Liwisa zu friburg  
 unter der dinsten fofna fofonibus  
 fofonibus wofalt wofonibus. fofna

Katja war eine kinderliebende  
Dichterin, Guter Freund, und die  
Kassiererin der Gesellschaft Maria  
Josephine Freund.

§ 32

Freund  
Marie Louise  
Josephine

Am 31 August 1842 starb in  
Krieg ein Kind der Mutter Mutter  
Freund mit Namen Marie Louise  
Josephine, und wurde allort  
beigesetzt. Er war 3 Jahre alt.

§ 33

Freund  
Johann Augustin

Am 22<sup>ten</sup> Juny 1842 verheiratet  
Johann Augustin Freund eine Frau  
Sub N. 67 in dem Hofmann'schen von  
der Hofstadt Wunderrugge Pondichere  
gekauft, um den Preis von 16,564 Fr.

§ 33

Freund  
Jean Ernest

Am 1<sup>ten</sup> März 1844 eine halbe Pfund  
Ufa Morgant gekauft Maria Magda.  
Lauer gab. für dessen das Johann

Augustin Freund Augustin  
von Mutter ein Diäblain von  
am 3<sup>ten</sup> letzten Monats zu St.  
Dichterin Mutter eine Freund  
Johann Freund getauft worden.  
Die Katja war die Johann La.  
war von Wörlingen Freund von Li.  
dant der Dichterin Augustin Freund  
und die Kassiererin Margurita  
Lauer gab. Mose von Freund  
bary.

§ 34

Am 30 September 1846 starb Marie Freund  
Maria Magdalena Freund geb. in Bady.  
in Bady, von Freund, in einem  
70 Jahre, dessen die Wunderrugge  
Johann Freund. Die wurde am 2<sup>ten</sup> Jan.  
am 1847 auf dem Friedhof zu St.  
Mutter beigesetzt, und der Gottesdienst  
wurde in der St. Dichterin Lauer gehalten.  
Freund.

§ 35

suony  
Maria-Augustine

Den 4<sup>ten</sup> August 1848 um 11<sup>1/2</sup> Uhr in der  
Krocht gebore Maria Magdalena suony  
geborene von Hofmann und Johann Augustin  
suony Dotter von Meidelfan, wulstet am  
6<sup>ten</sup> August 1848 in der St. Michael  
Kirche zu Weiskirchen unter der Hand  
Herrn Augustin gebauft worden.  
Den 10<sup>ten</sup> August 1848 um 11<sup>1/2</sup> Uhr in der  
Krocht gebore Maria Magdalena suony  
geborene von Hofmann und Johann Augustin  
suony Dotter von Meidelfan, wulstet am  
6<sup>ten</sup> August 1848 in der St. Michael  
Kirche zu Weiskirchen unter der Hand  
Herrn Augustin gebauft worden.

§ 36

suony  
Johann Augustin

Den 10<sup>ten</sup> August 1848 um 11<sup>1/2</sup> Uhr in der  
Krocht gebore Maria Magdalena suony  
geborene von Hofmann und Johann Augustin  
suony Dotter von Meidelfan, wulstet am  
6<sup>ten</sup> August 1848 in der St. Michael  
Kirche zu Weiskirchen unter der Hand  
Herrn Augustin gebauft worden.  
Den 10<sup>ten</sup> August 1848 um 11<sup>1/2</sup> Uhr in der  
Krocht gebore Maria Magdalena suony  
geborene von Hofmann und Johann Augustin  
suony Dotter von Meidelfan, wulstet am  
6<sup>ten</sup> August 1848 in der St. Michael  
Kirche zu Weiskirchen unter der Hand  
Herrn Augustin gebauft worden.

§ 37

Den 7<sup>ten</sup> April 1851 um 1<sup>1/2</sup> Uhr  
Krocht gebore Maria Magdalena suony  
geborene von Hofmann und Johann Augustin  
suony Dotter von Meidelfan, wulstet am  
6<sup>ten</sup> August 1848 in der St. Michael  
Kirche zu Weiskirchen unter der Hand  
Herrn Augustin gebauft worden.  
Den 10<sup>ten</sup> August 1848 um 11<sup>1/2</sup> Uhr in der  
Krocht gebore Maria Magdalena suony  
geborene von Hofmann und Johann Augustin  
suony Dotter von Meidelfan, wulstet am  
6<sup>ten</sup> August 1848 in der St. Michael  
Kirche zu Weiskirchen unter der Hand  
Herrn Augustin gebauft worden.

suony  
Jean Ernest

§ 38

Den 10<sup>ten</sup> 10<sup>ber</sup> 1852 um 10<sup>1/2</sup> Uhr Krocht  
gebore Maria Magdalena suony  
geborene von Hofmann und Johann Augustin  
suony Dotter von Meidelfan, wulstet am  
6<sup>ten</sup> August 1848 in der St. Michael  
Kirche zu Weiskirchen unter der Hand  
Herrn Augustin gebauft worden.

suony  
Jean Prosper

§ 39

Den 15<sup>ten</sup> 10<sup>ber</sup> 1852 um 10<sup>1/2</sup> Uhr Krocht  
gebore Maria Magdalena suony  
geborene von Hofmann und Johann Augustin  
suony Dotter von Meidelfan, wulstet am  
6<sup>ten</sup> August 1848 in der St. Michael  
Kirche zu Weiskirchen unter der Hand  
Herrn Augustin gebauft worden.

Das Johann-Brunnen suony Notar in der Burg.  
Salzwedel. Die am 19<sup>ten</sup> Johann alt  
in suonda vinf dem Sigel der Linnhofe salz  
N<sup>o</sup> 234 beytragen am 17<sup>ten</sup> glänzen Monat.

S 40

Jean Auguste  
Da durch die Wahlen vom 7<sup>ten</sup> 1856 die  
Politik der Regierung geändert worden,  
und nicht mehr liberalen mehrten.  
Eonparatieren Platz riefen, so wurde  
Johann Brunnen suony vinf in seinen  
Stalle als Notar, die er vom 6<sup>ten</sup>  
10<sup>ten</sup> 1849 bis am 1<sup>ten</sup> 1857 gung, u.  
s.

Notar

S 41

Am 30<sup>ten</sup> 7<sup>ten</sup> 1857 wurde Johann Brunnen  
suony als Notar in der Burg  
das dort Leibung vorgeschrieben.

S 42

Am 25<sup>ten</sup> Mai 1858 wurde abgemaldet  
J. Aug. suony von seinen Stalle als Notar,  
gung/Leibung abzugeben, und er ist

weiterhin eine Lage an der Leinwand.  
soll gegen die Regierung von Leibung  
in Bezug auf die gemeinen Kopf Wahlen  
dieser Zeit, zu untersuchen.

S 43

Am 30<sup>ten</sup> April 1858 starb Marie Josephine suony Marie  
suony Tochter des Notar Anton suony Josephine.  
geborene im kaiserlichen Krankenhaus in der  
Leinwand aufgenommen wurde. Die am  
21 Jahre alt, in suonda am 2<sup>ten</sup> Mai beytra.  
bar.

S 44

Philippe Marcellin suony fils de Jean Auguste suony  
in, après avoir fait ses études à l'école normale  
et à l'école cantonale à Tribourg, a voulu se  
occuper à l'agriculture. A cet effet il a été mis  
en apprentissage pendant une année chez M<sup>rs</sup> Dur.  
bach à Hagenberg, et ensuite à l'école d'agri-  
culture à Frenkingen sous M<sup>rs</sup> Wellauer.  
De retour à la maison il a encore passé un



été à Seedorf chez M<sup>r</sup> Schmid régisseur  
de M<sup>r</sup> Alphonse Diesbach, et ensuite il  
a été régisseur lui-même, pendant une  
année du domaine de Pöhlstorf apparti-  
nant à M<sup>r</sup> l'avocat Louis Wülleret.

Le 22 février 1858 il a pris en bail à ferme  
le domaine des frères Money, sœurs et mar-  
àournillens, pour le terme de 9 années  
pour un loyer annuel de fls 2,000 -

§ 45.

Le 29 novembre 1858 le dit Philippe-  
Marcellin Feony a épousé Marguerite  
née Sesien veuve de Jacques Monney à  
ournillens

§ 46

Le lundi 11 juillet 1859 à 8 heures du matin  
est né un fils de Philippe Marcellin Feony  
et de sa femme Marguerite née Sesien, lequel a  
été baptisé à Fourtiau le lendemain sous  
les noms de Ernest Augustin. Son parrain

fut Jean Augustin Feony notaire, et la  
marraine M<sup>lle</sup> Bielmans née Sudan de  
Montagny, représentée par sa fille Milanie

§ 47

Le Samedi 28 septembre 1861 à 10 heures  
du soir est né le second fils de Philippe  
Marcellin Feony et de sa femme Marguerite  
née Sudan, lequel a été baptisé à Fourtiau  
le lundi 30 sous les noms de Louis-  
Nicolas-Marie. Son parrain était  
M<sup>r</sup> Nicolas Gendre ancien député et juge  
de paix à Belfaux, et la marraine  
Madame Feony née Eder.

§ 48

Le mardi 1<sup>er</sup> juillet 1869, Albert Nicolas  
Feony fils de Jean Augustin,  
secrétaire de l'Administration du chemin  
de fer a épousé M<sup>lle</sup> Maria Pittet  
de son, de Greyère et Fribourg. Le mariage a  
été célébré à Bourquillon, Témoins M<sup>r</sup>  
Alexandre Baguet Directeur des écoles et Jules  
Daler négociant.

49.  
Le mercredi 18  
Le jeudi 19 novembre 1863 à 10<sup>h</sup> du soir  
est née une fille de Albert-Nicolas-  
Xavier suomy et de sa femme Marie suomy  
née Pettet, laquelle a été baptisée à  
l'église paroissiale de St. Nicolas à Tribourg  
le 29 du dit sous les noms de fille Marie  
Augustine. Parrain Jean Augustin suomy  
notaire; marraine Marie Wurm Pettet  
née Duprez, les deux de et à Tribourg.

50.

Le lundi 7 mars 1864 à 8<sup>h</sup> heures du soir  
est décédée Marie Madelaine suomy née  
Eder, épouse de Jean Augustin suomy notaire  
de Tribourg, à l'âge de 58 ans, par suite d'une  
pleurésie qui lui a duré que 9 jours avec de  
cruelles souffrances. Elle a été enterrée au  
cimetière hors de porte des étangs le 10 du  
dit mois sous le N° 1320.

51

De  
1861 Jacques Hippolyte suomy  
suomy a été patente pharmacien par Jacques Hippolyte  
le conseil d'Etat du canton de Tribourg.  
Quelques temps après une demande a  
été adressée à cette autorité pour obtenir  
la concession d'une cinquième pharma-  
cie dans la ville de Tribourg. Cette deman-  
de ayant été refusée par le motif que la  
loi sanitaire de 1850 s'y opposait l'on s'est  
adressé au grand conseil pour demander  
une modification à la loi ou la procla-  
mation du libre exercice. Une brochure  
a même été adressée à ce sujet et distri-  
buée parmi les membres du grand conseil.  
Celui-ci, après trois divers votes, dont un  
en faveur du libre exercice, a porté cette  
modification à la loi: Le fl. d'Etat peut  
accorder des concessions s'il en reconnaît l'u-  
tilité. Dès lors une nouvelle demande  
fut adressée le 19 avril 1864 au fl. d'Etat  
et enfin sous date du 9 octobre 1865 cette auto,

rite a décidé, à teneur de la loi du 14,  
décembre 1864, d'accorder à Hippolyte  
la concession d'une nouvelle pharmacie  
dans la ville de Tribourg, sous la réserve  
que l'emplacement qu'il aura choisi, soit  
soumis à l'approbation du conseil d'Etat.

La maison N° 140 à la rue du pont  
suspendu ayant été achetée à cet effet  
de l'hoirie Prudon, le conseil d'Etat  
sous date du 21, 9<sup>bre</sup> 1865, a approuvé  
le choix de cet emplacement.

L'exam. de pharmacien a coûté // 50  
La patente de pharmacien — 100  
A la concession, avec enregistrement 195 50  
En tout // 3 05 50

52.

Veilchopf né le 3 novembre 1864 Marie Josephine  
Francy Joseph Francy fils de Jean Augustin et épouse  
Francis Joseph Neuhof, de Brameon  
ou Valais, fournisseur en vins

pour M<sup>l</sup> Francy à Trancy. Le mari-  
age a été béni à l'église de St. Nicolas  
Prancy Lémans Albert Nicolas Louis  
Francy secrétaire des chemins de fer  
de la Suisse occidentale à Luovannet  
Théodore Tolly de Tribourg employé  
au bureau de la poste. Elle quitte  
la maison paternelle.

53.

Le 6 décembre 1868 le collège docto. Francy  
ral du canton de Tribourg a nommé Jean Augustin  
Augustin Francy, Président du Tribunal  
de commerce du canton de Tribourg en  
remplacement de M. Pierre Fontevau.  
Décret décidé.

54

Le 20 septembre 1875 est mort à Eau Francy  
Jean Pierre Antoine Francy fils Jean Pierre Antoine  
père du notaire Jean Augustin et la  
dite d'une hydropisie. Il était âgé de  
70 ans et 7 mois, et a été enterré à  
Luovannet le 29<sup>e</sup> même mois.

55  
De 7 décembre 1876 Jean Augustin  
Froney n'a pas été confirmé comme  
Jean Augustin Président du Tribunal de commerce,  
charge qu'il a rempli pendant  
l'espace de 8 ans. Il est encore pour  
opinion politique qu'il n'a pas  
été réélu.

56  
Froney Marie Augustina Froney fille ea  
Marie dite de Jean Augustin, a épousé  
M. François Xavier Marie Schorderet  
de Tribourg, Montevras, Praro-  
man et la Roche, notaire du district  
de la Singine, demeurant à Tribourg.  
Le mariage civil a eu lieu le  
3 juin 1876, et la cérémonie reli-  
gieuse le lendemain à l'église de  
St. Nicolas à Tribourg. Les té-  
moins étaient Albert Froney et  
Xavier Egger notaire.

57  
De 16 mars 1879 à 4 heures du matin  
est né Augustin Joseph Marie Schorderet  
fils de Xavier Marie Schorderet notaire  
à Tribourg, et de son épouse Marie  
Augustina née Froney. Il a été bap-  
tisé à l'église paroissiale de St. Nicolas  
le 20 mars 1879. Le parrain était  
Jean Augustin Froney notaire de St. à  
Tribourg, et la marraine viuve Marie  
Marie Schorderet née Favre.

Froney  
Augustin Joseph  
Marie.